

## Operativinformation Nr. 73/88 der Kreisdienststelle Leipzig-Land zum 175. Jahrestag der Völkerschlacht

Preußische Traditionen erlebten in den letzten Jahren der DDR einen staatlich initiierten Aufschwung. Das international ausgerichtete Gedenken an die Völkerschlacht 1983 und 1988 und die damit erwarteten Gäste aus dem Ausland erregten auch die Aufmerksamkeit der Staatssicherheit.

Das SED-Regime entdeckte das Preußentum Anfang der 80er Jahre für seine Zwecke. Daher wurden 1983 und 1988 mit staatlicher Förderung entsprechende Festveranstaltungen in Leipzig in Szene gesetzt. Die Staatssicherheit spielte dabei eine aktive Rolle.

Die Motive der regierenden SED, eine Preußen-Renaissance zuzulassen, waren vielfältig. Preußische Tugenden wie Disziplin und Fleiß ließen sich für die eigene Propaganda gewinnbringend instrumentalisieren. Zudem konnte die Parteiführung auf das preußisch-russische Bündnis als Traditionslinie verweisen. Insgesamt erhoffte sich die SED eine engere Bindung der DDR-Bürger an den Staat. Aus diesem Grund forcierte und unterstützte das Regime auch die Beschäftigung mit den preußischen Traditionen, wie z.B. Waffenkunde. Inbegriffen waren daher auch die Ereignisse der Völkerschlacht bei Leipzig 1813.

Eine der an den Jubiläumsfeiern besonders rege beteiligten Gruppen war die "Interessengemeinschaft Völkerschlacht 1813", die unter dem Dach des Kulturbundes aktiv war. Dabei handelte es sich um eine Gruppe von historischen Darstellern, die in originalgetreuen Uniformen Szenen aus dem Jahr der Völkerschlacht 1813 nachstellten und Traditionspflege betrieben. Gegen diese Art von Betätigung gab es ein großes Misstrauen innerhalb der Stasi. Erschwerend hinzu kamen die Auslandskontakte der Interessengemeinschaft (IG). Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) leitete daher Überwachungsmaßnahmen ein.

Der 175. Jahrestag der Völkerschlacht im Jahr 1988 stellte einen kulturpolitischen Höhepunkt in der DDR dar. Staat und Partei finanzierten ein umfangreiches Festprogramm. Die Grundlage dazu bildete ein Beschluss des Zentralkomitees der SED aus dem Jahre 1987. Als Begleiterscheinung reisten immer mehr an der Völkerschlacht Interessierte in die DDR ein und gerieten ebenfalls ins Visier der Staatssicherheit.

---

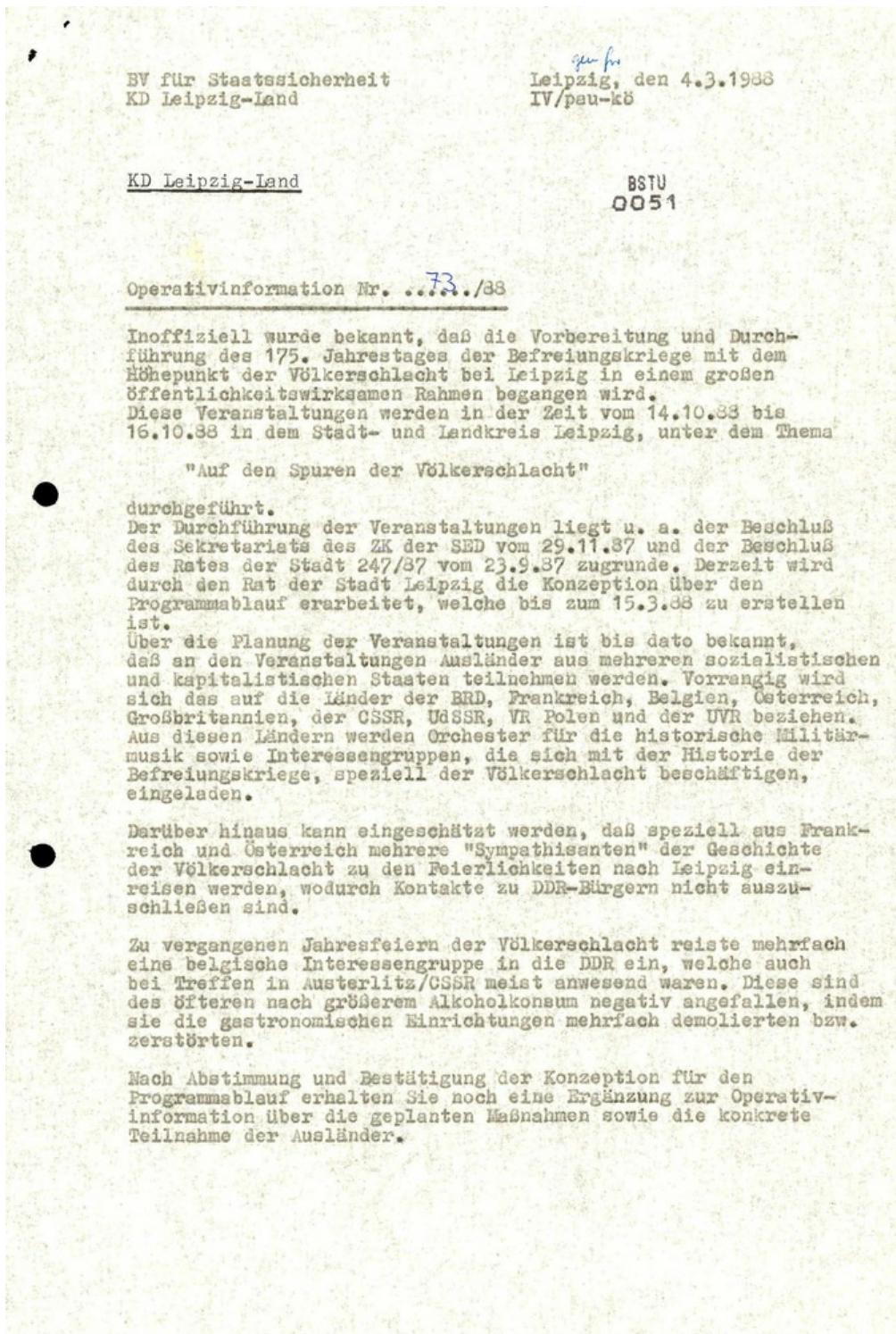
**Signatur:** BArch, MfS, BV Leipzig, KD Leipzig-Land, Nr. 2261, BL. 51-52

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung      Datum: 4.3.1988  
Leipzig, Kreisdienststelle Leipzig-Land Rechte: BStU

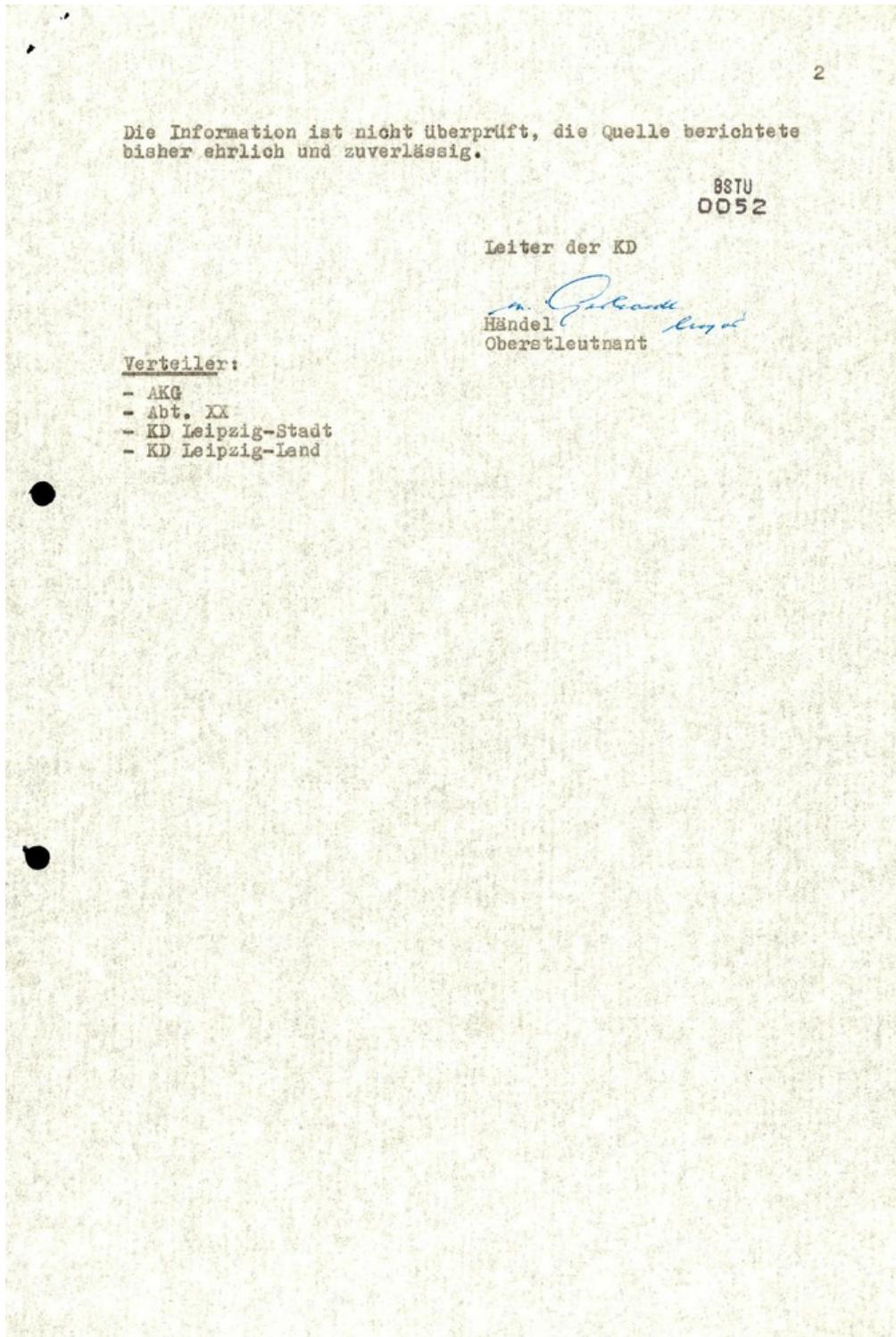
## Operativinformation Nr. 73/88 der Kreisdienststelle Leipzig-Land zum 175. Jahrestag der Völkerschlacht



Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, KD Leipzig-Land, Nr. 2261, BL. 51-52

Blatt 51

Operativinformation Nr. 73/88 der Kreisdienststelle Leipzig-Land zum 175. Jahrestag der Völkerschlacht



Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, KD Leipzig-Land, Nr. 2261, BL 51-52

Blatt 52